



Stolz: Der Vorsitzende Christian Merx und seine mehr als 100 Bühnenakteure freuen sich über eine gelungene, erfolgreiche Jahresaufführung.

BILDER: EVA BAUMGARTNER

Vier Abende voller Akrobatik

- Spannende Jahresaufführung des TV Erzingen
- Große Bandbreite an Themen und Übungen

VON EVA BAUMGARTNER

Erzingen - Schon lange kann man die Jahresaufführung des Turnvereines Erzingen eigentlich nicht mehr als solche bezeichnen. Vielmehr hat sie die Dimensionen einer Turngala erreicht, die im ganzen Landkreis immer große Beachtung findet. Denn es braucht vier Aufführungsabende, um die Nachfrage der Besucher zu stillen, alle Termine sind stets ausverkauft.

Der Turnverein zeigte eine professionelle Bühnenshow, die alles aufbot: klassisches Geräteturnen am Barren, Stufenbarren und Reck bis hin zu modernen Tänzen, mit farbenprächtigen Kostümen - wie immer fantasievoll choreografiert und technisch professionell umgesetzt. Von der Beleuchtung bis zur Tontechnik stimmt es bis auf das i-Tüpfelchen. Wie immer begrüßte Christian Merx, Vorsitzender des Turnvereines, die Gäste, um anschließend das Mikrofon dem Moderatorenteam Andrea Weißenberger und Heinz Huber zu übergeben.

Die Bühne eroberte eingangs die Abteilung der Schülerinnen, deren Showdarbietungen - Tanz kombiniert mit



Beeindruckend:

Turnen und Akrobatik machen die Jahresaufführung des Erzinger Turnvereines aus.

Bodenturnen - einen ersten Vorgesmack auf einen spannenden Abend versprochen.

Der erste Eindruck über das Können der Turner am Barren ließ die Zuschauer angespannt die Luft anhalten, und der folgende rauschende Applaus war für die Artisten und Zuschauer gleichermaßen mehr als befreiend.

Es gab einen turbulenten Ausflug in die Steinzeit, mit „Croods“, in Anlehnung an den gleichnamigen Animationsfilm, dann waren die „Maya-Kriegerinnen“ zu erleben. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. In Wild-West-Manier, brannten Cowboys und leichte Saloon-Damen ein Feuerwerk für Augen und Ohren ab.

Spannung pur boten die Turnerinnen am Stufenbarren, in luftigen Höhen sausten die eleganten Turnerinnen

um die Holme, der eine oder andere Zuschauer kam um ein Zittern und Bangen nicht herum.

Ein ebenso prickelndes Gänsehautgefühl verursachte das klassische Reckturnen nach der Pause. Am Spannreck sausten die Turner nur so um die hohe Stange, wiederum gab es riesigen Beifall für jeden einzelnen Akteur.

Nach dieser aufregenden Darbietung war entspannte Unterhaltung angesagt. Akrobatik an Reck und Barren, optisch mit Schwarzlicht und strahlend weiß gekleideten Turnern, beeindruckend in Szene gesetzt. Die Dance Crew zeigte, wo es langgeht, eine Tanzdarbietung, die kaum noch zu toppen ist. An Ideen mangelt es beim Erzinger Turnverein zweifellos nicht, sogar auf dem Schrottplatz wird mit Freude geturnt und getanzt. Eine Klamauk-Nummer der be-



Lustig: Die Klamauknummer der Turner erntete unzählige Lachsalven.

sonderen Art war der Beitrag „Was das Leben so bringt“, der eine Lachsalm nach der anderen verursachte.

Nach dem Ausflug in die goldenen 20er Jahre mit tollen Kostümen und fetziger Musik, um schließlich noch einmal mit Marco Polo in den fernen Osten zu reisen, fiel der Bühnenvorhang einer äußerst imposanten Jahresaufführung. Danach ging es es noch lange nicht nach Hause. Ein letztes Mal konnte man zur Musik der Amores das Tanzbein schwingen, denn diese Erzinger Musikkapelle wird nach 58 Jahren die Instrumente endgültig niederlegen. Wen wundert's, dass erst zu vorgerückter Stunde die Nachtschwärmer nach dem Barbesuch den Heimweg fanden?

Bildgalerie im Internet:
www.suedkurier.de/bilder